



PRATER-PRASSEREI

EXZESS. MITTEN IM BESCHAULICHEN PRATER-GELÄNDE HAT EIN PARTYGIGANT KÜRZLICH SEIN VERKLEBTES AUGE AUFGETAN. DIE PRATERSAUNA ERÖFFNET DEM WIENER TECHNO-MILIEU NEUE MÖGLICHKEITEN SEINER SELBSTVERWIRKLICHUNG. NEBEN HASENSTALL UND KAUFBARER FREIZÜGIGKEIT ENTSTEHT EINE AKROPOLIS DER DEKADENZ UND MENSCHENFREUDE.

Eigentlich ein ganz unscheinbares Plätzchen Grün in der dem touristischen Wettlauf ästhetisch zum Opfer gefallenen Prater-Ebene: Jungfamilien schlendern mit modernen Kinderwagen durch die Gegend, sportlich Gesittete joggen ihre täglichen Meter, hier und da ein leicht bekleidetes weibliches Wesen, Menschen am Weg zum Feiertags-Schnitzel ins Schweizerhaus: Kaum zu glauben, dass zwei langjährige Techno-Szenies hier momentan am Werkeln sind, ihr Pensionssicherungsobjekt und gleichzeitig die locationstechnisch größte Hoffnung der Wiener Elektronik-Szene ihrer Realisierung zuzuführen. Die Wurstsalon-Jungs machen sich

sesshaft und wollen Berliner Bar25-Träume in die österreichische Hauptstadt transportieren, das Ganze im 60er-Jahre-Betonbunker-Charme darstellen und zur Peak des Genusses ein hauseigenes Restaurant mit Bistro-Betrieb auch für die gemütlichen Stunden am Pool bereitstellen. Zusätzlich wird's im „Social Life & Art Space“ (so der offizielle Name) einen dauerhaften und auf die junge Wiener Kreativ-Szene zugeschnittenen Kunstbetrieb im oberen Stock des Sauna-Gebäudes geben: scheint ein recht durchdachtes Konzept der beiden Hauptpächter Hennes Weiss und Stefan Hless alias Friedrich Locke zu sein – die seit April 2006 angesammelte, exklusivste Wurst-Feiergemeinde wird sich dankbar zeigen und

auf über 1500 Quadratmetern die geplanten drei Floors (inkl. Toiletten-Stage) den Tanzgöttern opfern. Etablierteste Veranstaltungsreihen, von Stadtpark, über e-nix, bis hin zum im Oktober 2008 gestorbenen Icke Micke sind bereit umzuziehen. Ob sich die hohen Erwartungen langfristig erfüllen lassen? Nächste Pflichttermine in der ehemaligen Aufguss-Oase: Die erste Pratersauna-Ausgabe des Club Pompadour am 1. August mit den Londoner Deep-house-Quartiermachern Giles Smith und James Priestley im Rahmen einer erstmals in Österreich stattfindenden Secretsundaze-Party sowie das Opening der neuen 70er-meets-Porno-vs.-Techno-Konzeptserie Hart aber herzlich (siehe Kalender).